Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geisterruf

Baumann, Ludwig

Heidelberg, 1927

urn:nbn:de:bsz:31-141120

Visual Library

M 311, I, 6

Der „Liederhalle Karlsruhe" und ihrem verdienstvollen Chormeister, Herrn Hugo Rahner, gewidmet aus Anlaß der Nürnberger Sängerwoche 1927.

Ludwig Baumann

MÄNNERCHÖRE

Geisterruf

„Die Zukunft decket Schmerzen und Glücke"
aus „Symbolum" von Goethe

Partitur M. 1.50 jede Stimme M.-.40

HEIDELBERG
KARL MOCHSTEIN
(1927)

Universitätsdruckerei W. Stürtz A.-G. Würzburg. N° 5382/27

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Geisterruf.

(Aus „Symbolum“ von Goethe.)

Gesamtchor. Ludwig Baumann.

Langsam, düster (♩ etwa 50)

Tenor I. — Die

Tenor II.

Baß I.

Baß II. — Die Zu - kunft dek - ket Schmer - zen und Glük - ke

Zu - kunft dek - ket schritt-weis dem Blik - ke, die Zu - kunft dek - ket

Die Zu - kunft dek - ket

schrittweis dem Blik - ke schritt - weis, schrittweis dem Blik - ke, die

Schmer - - zen und Glük - - - ke,

Schmer - zen und Glük - ke schritt - weis,

Die Zu - kunft dek - ket

Zu - kunft dek - ket Schmer - zen und Glük - ke

Man achte darauf, daß in den Chor I hohe Tenöre mit schönem, leichtem Falsett kommen.

Copyright 1927 by Karl Hochstein, Heidelberg. H. 2363 H.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

CHOR I.

schrittweis dem Blicke, schritt - weis, doch un - ge-schrecket drin-gen wir

schrittweis dem Blicke, schritt - weis, doch un - ge-schrecket drin-gen wir

CHOR II.

schrittweis dem Blicke, schritt - - - weis, doch

schrittweis dem Blicke, doch un - ge-schrecket dringen wir vor-wärts, doch

f *p* *pp*

vor - wärts.

f *p* *pp*

vor-wärts.

f *pp*

un - ge-schrecket drin-gen wir vor-wärts. Und schwer und fer - ne

pp

f *pp*

un - ge-schrecket drin-gen wir vor-wärts. Und schwer und fer - ne

pp

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

p

Stil - le, stil - le,

p

Stil - le, stil - le,

mf

schwer und fer - ne hängt ei - ne Hül - le mit Ehr - furcht.

mf

und schwer und fer - ne hängt ei - ne Hü - le mit Ehr - furcht.

pp

stil - le ruh'n o - ben, ruh'n o - ben die Sterne, ruh'n o - ben die Ster - -

Ster - ne, die Ster -

pp

stil - le ruh'n o - ben, ruh'n o - ben die Ster - ne,

ruh'n o - ben die Ster - -

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

rit. a tempo, *etwas belebter als der Anfang.*

- ne! —

- ne! —

pp

und un - ten die Grä - ber.

pp

rit. a tempo, *etwas belebter als der Anfang.*

p

- ne! — Doch ru - fen die Gei - -

p

pp

und un - ten die Grä - ber. *p* Doch ru - fen die Stim - men der

pp *p*

Doch ru - fen von drü - ben die

p *cresc.*

Doch ru - fen von dru - ben die Stim - men der Gei - ster, die Stim - -

p

es ru - fen die

p

Doch ru - fen von dru - ben die Stim-men der Gei - ster, es ru - fen die

es ru - fen von drü - ben die

cresc.

- - ster,

die Stim-men der Gei - ster, es ru - fen die

Gei - ster, die Stim - men der Mei - ster, die Stim-men der Gei - ster, es ru - fen die

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

f *p* *wieder etwas langsamer*

men der Mei - - - ster, es ru-fen von drü-ben die

Stim-men der Mei - - - ster,

f *p*

Stim-men der Mei - - - ster, es ru-fen von drü-ben die

f *f* *Mit Nachdruck.*

es ru-fen die Stimmen der Mei - ster: „Ver-säumt nicht zu ü - ben die

f

Stim - men, es

f *f*

Stim - men, es ru-fen die Stimmen der Mei - ster: „Ver-säumt nicht zu ü - ben die

f

Stim-men der Gei-ster, es ru-fen von drü-ben die Stim-men der Mei-ster.

Stimmen der Gei-ster, es ru-fen von drü-ben die Stim-men der Mei-ster.

Kräf - te des Gu-ten, ver-säumt nicht zu ü - ben die Kräf - te des Gu-ten.

Kräf - te des Gu-ten, ver-säumt nicht zu ü - ben die Kräf - te des Gu-ten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Sehr ruhig.

Die ♩. langsamer, als bisher die ♩, 4 schlagen.

p

Hier win-den sich Kro - nen in e - wi-ger Stil - le,

p

Hier win-den sich Kro - nen in e - wi-ger Stil - le,

Kro - nen in e - wi - ger Stil - le,

Sehr ruhig.

Die ♩. langsamer, als bisher die ♩, 4 schlagen.

cresc., sehr bestimmt, lebhafter

die sol-len mit Fül - le die Tä - ti-gen loh-nen wir hei - ßen euch hof-fen, wir

die sol-len mit Fül - le die Tä - ti-gen loh-nen wir hei - ßen euch hof-fen, wir

mf sehr bestimmt

wir hei - ßen euch

mf

wir hei - ßen euch

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

hei - ßen euch hof-fen, hier win - - den sich

hier win - den, hier win-den sich

hei - ßen euch hof-fen, hier win - - den sich

hier win - den sich Kro - - -

hof-fen, wir hei - ßen euch hof-fen,

hof-fen, wir hei - ßen euch hof-fen,

Kro - - nen, hier

Kro - - nen,

- - - nen,

hier, hier win-den sich Kro-nen in ew' - ger Stil - - le,

hier win-den sich Kro-nen in e - wi-ger

hier win-den sich Kro-nen in e - wi-ger Stil - - le,

Kro - - nen in e - wi-ger Stil - le! Hier hier winden sich

Kro - nen in Stil - - - le!

hier winden sich Kro - nen in e - wi-ger Stil - le!

Kro - nen in e - wi-ger Stil - le!

Stil - le, hier winden sich Kro - nen hier winden sich Kro - -

hier winden sich Kro - nen in e - wi-ger Stil - le!

rit. *ppp*

win - - den sich Kro - - - nen!

Kro - nen, hier win-den sich

*) *p* — Wir hei - ßen euch hof-fen!

ppp

— Kro - - - nen!

rit. *ppp*

Hier win-den sich Kro - - - - nen!

*) *p*

- - nen. Wir hei - ßen euch hof-fen!

ppp

Kro - - - nen!

*) Diese Stelle wird am besten nur von einigen, besonders weichen ersten Bässen gesungen.

H. 2363 H.

Stich und Druck der Universitätsdruckerei H. Stürtz A. G., Würzburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Neue Volkslied-Bearbeitungen

von Professor **Artur Berg**, Professor **Walter Dost**, Musikdirektor **Paul Gies**, Professor **Viktor Keldorfer**, Professor **Walther Moldenhauer**, Musikdirektor **August Schmitt**, Musikdirektor **Artur Stubbe**, Musikdirektur **Carl Weidt**

Artur Berg

Schlichte Weisen:

Scheiden. „Wo ist denn mein Schätzel?" / **„Ich geh durch einen grasgrünen Wald." „Nachtigall, ich hör dich singen."** / **Die zwei Königskinder.** „Es waren zwei Königskinder."

Walter Dost

Vorsitzender des Musikausschusses vom Deutschen Sängerbund.

Glück auf, der Steiger kommt! (Erzgeb. Berglied. / Gute Nacht! (Aus dem Erzgebirge.) / Mein jung frisch Herz. (Altdeutsches Liebeslied aus dem 16. Jahrhundert.) / So nimm denn meine Hände. (Melodie von Silcher.) / O, du fröhliche Weihnachtszeit! / Kommt, ihr Hirten. (Weihnachtslied.)

Paul Gies

Chormeister amerikanischer Vereine.

Vergessene Volkslieder:

„Ein Mägdlein an dem Laden lag." / „Die Brünnlein, die da fließen." / „Ich wollt gern singen."

Viktor Keldorfer

Chormeister des **Schubertbundes Wien.**

Ade. „Ade, zur guten Nacht" (vor 1848). / **Der schwere Traum.** „Ich hab die Nacht geträumt." / **Die Gedanken sind frei.** / **Finnland-Wald.**

Walther Moldenhauer

Chormeister des Lehrergesangvereins Charlottenburg.

Schwäbisches Tanzlied. / **Der Schweinauer Tanz.** / **Jetzt tanzt Hannemann.** (Alter märkischer Bauerntanz.) / **Fuhrmannslied.**

August Schmitt

Von Freud und Leid (Schlichte Weisen aus alter Zeit).

Mir ist ein schöns brauns Maidelein (nach Forster, 1549). / **Der Winter ist vergangen.** (17. Jahrhundert.) / **Wie schön blüht uns der Maien.** (Maien-Courante 1619.) **Es geht eine dunkle Wolk' herein.** (30jähriger Krieg.) / **Ich fahr dahin.** (Lochheimer Liederbuch, 1452.) / **Es steht ein' Lind in jenem Tal.** (Sauterliedekens.)

Arthur Stubbe

Chormeister Siebenbürger Vereine.

Die Ungetreue. „Denke nicht, daß ich verloren bin." / **Schwarzbraunes Mädel.** „Schwarzbraunes Mädel, schenk ein!"

Carl Weidt

Bundeschormeister des Badischen Sängerbundes.

„Mein schönes Lieb." (Minnelied aus dem 16. Jahrhundert von Thomas Morley.) / **„Traute Heimat meiner Lieben"** (nach Vinzenz Righini, 1756—1812). / **„Es ist ein Schnee gefallen."** (Volksweise aus dem 15. Jahrhundert.)

Für die ausgezeichnete musikalische Qualität dieser Ausgaben bürgen die Namen der Bearbeiter.

Die Partituren stehen zur Ansicht zu Diensten.

Verlag von Karl Hochstein, Heidelberg

Universitätsdruckerei H. Stürtz A.G., Würzburg.

M 311, I, 6a

Der „Liederhalle Karlsruhe" und ihrem verdienstvollen Chormeister, Herrn Hugo Rahner, gewidmet aus Anlaß der Nürnberger Sängerwoche 1927.

Ludwig Baumann

MÄNNERCHÖRE

Geisterruf

„Die Zukunft decket Schmerzen und Glücke"
aus „Symbolum" von Goethe

Partitur M. 1.50 , jede Stimme M.-.40

HEIDELBERG
KARL MOCHSTEIN
(1927)

Universitätsdruckerei H. Stürtz A.-G. Würzburg Nr 9393/27

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Geisterruf.

(Aus „Symbolum“ von Goethe.)

Gesamtchor. Ludwig Baumann.

Langsam, düster (♩ etwa 50)

Tenor I. — Tenor II. — Baß I. — Baß II.

p Die Zu - kunft dek - ket Schmer - zen und Glük - ke

Zu - kunft dek - ket schritt - weis dem Blik - ke, die Zu - kunft dek - ket

p Die Zu - kunft dek - ket

schrittweis dem Blik - ke schritt - weis, schrittweis dem Blik - ke, die

Schmer - - zen und Glük - - - ke,

Schmer - zen und Glük - ke schritt - weis,

p Die Zu - kunft dek - ket

Zu - kunft dek - ket Schmer - zen und Glük - ke

Man achte darauf, daß in den Chor I hohe Tenöre mit schönem, leichtem Falsett kommen.

Copyright 1927 by Karl Hochstein, Heidelberg. H. 2363 H.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

CHOR I.

schrittweis dem Blicke, schritt - weis, doch un - ge-schrecket drin-gen wir

schrittweis dem Blicke, schritt - weis, doch un - ge-schrecket drin-gen wir

CHOR II.

schrittweis dem Blicke, schritt - - - weis, doch

schrittweis dem Blicke, doch un - ge-schrecket dringen wir vor-wärts, doch

f *p* *pp*

vor - wärts.

f *p* *pp*

vor-wärts.

f *pp*

un - ge-schrecket drin-gen wir vor-wärts. Und schwer und fer - ne

pp

f *pp*

un - ge-schrecket drin-gen wir vor-wärts. Und schwer und fer - ne

pp

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

p

Stil - le, stil - le,

p

Stil - le, stil - le,

mf

schwer und fer - ne hängt ei - ne Hül - le mit Ehr - furcht.

mf

und schwer und fer - ne hängt ei - ne Hü - le mit Ehr - furcht.

pp

stil - le ruh'n o - ben, ruh'n o - ben die Sterne, ruh'n o - ben die Ster - -

Ster - ne, die Ster -

pp

stil - le ruh'n o - ben, ruh'n o - ben die Ster - ne,

ruh'n o - ben die Ster - -

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

rit. a tempo, *etwas belebter als der Anfang.*

- ne! —

- ne! —

pp

und un - ten die Grä - ber.

pp

rit. a tempo, *etwas belebter als der Anfang.*

p

- ne! — Doch ru - fen die Gei - -

pp

und un - ten die Grä - ber. *p* Doch ru - fen die Stim - men der

pp *p*

Doch ru - fen von drü - ben die

p *cresc.*

Doch ru - fen von dru - ben die Stim - men der Gei - ster, die Stim - -

p

es ru - fen die

p

Doch ru - fen von dru - ben die Stim-men der Gei - ster, es ru - fen die

es ru - fen von drü - ben die

cresc.

- - ster,

die Stim-men der Gei - ster, es ru - fen die

Gei - ster, die Stim - men der Mei - ster, die Stim-men der Gei - ster, es ru - fen die

f *p* *wieder etwas langsamer*

men der Mei - - - ster, es ru-fen von drü-ben die

Stim-men der Mei - - - ster,

f *p*

Stim-men der Mei - - - ster, es ru-fen von drü-ben die

f *Mit Nachdruck.* *f*

es ru-fen die Stimmen der Mei - ster: „Ver-säumt nicht zu ü - ben die

f

Stim - men, es

f *f*

Stim - men, es ru-fen die Stimmen der Mei - ster: „Ver-säumt nicht zu ü - ben die

f

Stim-men der Gei-ster, es ru-fen von drü-ben die Stim-men der Mei-ster.

Stimmen der Gei-ster, es ru-fen von drü-ben die Stim-men der Mei-ster.

Kräf - te des Gu-ten, ver-säumt nicht zu ü - ben die Kräf - te des Gu-ten.

Kräf - te des Gu-ten, ver-säumt nicht zu ü - ben die Kräf - te des Gu-ten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Sehr ruhig.

Die ♩. langsamer, als bisher die ♩, 4 schlagen.

p

Hier win-den sich Kro - nen in e - wi - ger Stil - le,

p

Hier win-den sich Kro - nen in e - wi - ger Stil - le,

Kro - nen in e - wi - ger Stil - le,

Sehr ruhig.

Die ♩. langsamer, als bisher die ♩, 4 schlagen.

cresc., sehr bestimmt, lebhafter

die sol-len mit Fül - le die Tä - ti-gen loh - nen wir hei - ßen euch hof-fen, wir

die sol-len mit Fül - le die Tä - ti-gen loh - nen wir hei - ßen euch hof-fen, wir

mf sehr bestimmt

wir hei - ßen euch

mf

wir hei - ßen euch

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

hei - ßen euch hof-fen, hier win - - den sich

hier win - den, hier win-den sich

hei - ßen euch hof-fen, hier win - - den sich

hier win - den sich Kro - - -

hof-fen, wir hei - ßen euch hof-fen,

hof-fen, wir hei - ßen euch hof-fen,

Kro - - nen, hier

Kro - - nen,

- - - nen,

hier, hier win-den sich Kro-nen in ew' - ger Stil - - le,

hier win-den sich Kro-nen in e - wi-ger

hier win-den sich Kro-nen in e - wi-ger Stil - - le,

Kro - - nen in e - wi-ger Stil - le! Hier hier winden sich

Kro - nen in Stil - - - le!

hier winden sich Kro - nen in e - wi-ger Stil - le!

Kro - nen in e - wi-ger Stil - le!

Stil - le, hier winden sich Kro - nen hier winden sich Kro - -

hier winden sich Kro - nen in e - wi-ger Stil - le!

rit. *ppp*

win - - den sich Kro - - - nen!

Kro - nen, hier win-den sich

*) *p* Wir hei - ßen euch hof-fen!

ppp

Kro - - - nen!

rit. *ppp*

Hier win-den sich Kro - - - - nen!

*) *p* - - nen. Wir hei - ßen euch hof-fen!

ppp

Kro - - - nen!

*) Diese Stelle wird am besten nur von einigen, besonders weichen ersten Bässen gesungen.

H. 2363 H.

Stich und Druck der Universitätsdruckerei H. Stürtz A. G., Würzburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Neue Volkslied-Bearbeitungen

von Professor **Artur Berg**, Professor **Walter Dost**, Musikdirektor **Paul Gies**, Professor **Viktor Keldorfer**, Professor **Walther Moldenhauer**, Musikdirektor **August Schmitt**, Musikdirektor **Artur Stubbe**, Musikdirektur **Carl Weidt**

Artur Berg

Schlichte Weisen:

Scheiden. „Wo ist denn mein Schätzel?" / **„Ich geh durch einen grasgrünen Wald." „Nachtigall, ich hör dich singen."** / **Die zwei Königskinder.** „Es waren zwei Königskinder."

Walter Dost

Vorsitzender des Musikausschusses vom Deutschen Sängerbund.

Glück auf, der Steiger kommt! (Erzgeb. Berglied. / Gute Nacht! (Aus dem Erzgebirge.) / Mein jung frisch Herz. (Altdeutsches Liebeslied aus dem 16. Jahrhundert.) / So nimm denn meine Hände. (Melodie von Silcher.) / O, du fröhliche Weihnachtszeit! / Kommt, ihr Hirten. (Weihnachtslied.)

Paul Gies

Chormeister amerikanischer Vereine.

Vergessene Volkslieder:

„Ein Mägdlein an dem Laden lag." / „Die Brünnlein, die da fließen." / „Ich wollt gern singen."

Viktor Keldorfer

Chormeister des **Schubertbundes Wien.**

Ade. „Ade, zur guten Nacht" (vor 1848). / **Der schwere Traum.** „Ich hab die Nacht geträumt." / **Die Gedanken sind frei.** / **Finnland-Wald.**

Walther Moldenhauer

Chormeister des Lehrergesangvereins Charlottenburg.

Schwäbisches Tanzlied. / **Der Schweinauer Tanz.** / **Jetzt tanzt Hannemann.** (Alter märkischer Bauerntanz.) / **Fuhrmannslied.**

August Schmitt

Von Freud und Leid (Schlichte Weisen aus alter Zeit).

Mir ist ein schöns brauns Maidelein (nach Forster, 1549). / **Der Winter ist vergangen.** (17. Jahrhundert.) / **Wie schön blüht uns der Maien.** (Maien-Courante 1619.) **Es geht eine dunkle Wolk' herein.** (30jähriger Krieg.) / **Ich fahr dahin.** (Lochheimer Liederbuch, 1452.) /**Es steht ein' Lind in jenem Tal.** (Sauterliedekens.)

Arthur Stubbe

Chormeister Siebenbürger Vereine.

Die Ungetreue. „Denke nicht, daß ich verloren bin." / **Schwarzbraunes Mädel.** „Schwarzbraunes Mädel, schenk ein!"

Carl Weidt

Bundeschormeister des Badischen Sängerbundes.

„Mein schönes Lieb." (Minnelied aus dem 16. Jahrhundert von Thomas Morley.) / **„Traute Heimat meiner Lieben"** (nach Vinzenz Righini, 1756—1812). / **„Es ist ein Schnee gefallen."** (Volksweise aus dem 15. Jahrhundert.)

Für die ausgezeichnete musikalische Qualität dieser Ausgaben bürgen die Namen der Bearbeiter.

Die Partituren stehen zur Ansicht zu Diensten.

Verlag von Karl Hochstein, Heidelberg

Universitätsdruckerei H. Stürtz A. G., Würzburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg